

# PE(E)R POST

Zeitung für den Wahlkreis Oder-Spree des Landtagsabgeordneten Peer Jürgens

## ■ DIE LINKE gestaltet Brandenburg

Seit über drei Jahren regiert Rot-Rot in Brandenburg. Seitdem hat DIE LINKE nicht nur etliche Wahlversprechen gehalten und umgesetzt, sondern auch Brandenburg zu einem sozialeren, gerechteren Land verändert. Manches ist uns noch nicht gelungen, in einigen Fällen waren wir auch wegen einer ablehnenden Haltung unseres Koalitionspartners SPD gezwungen, unsere Wünsche zurückzustellen. Auch wenn noch 1,5 Jahre Arbeit vor uns stehen, können wir dennoch eines schon festhalten:

### Wir gestalten Brandenburg – solidarisch, gerecht, sozial.

Ob bei der Verbesserung der Betreuung in der Kita, ob bei der Einstellung von deutlich mehr Lehrerinnen und Lehrern, ob bei einem Plus von 50 Millionen für die Hochschulen – „Priorität Bildung“ als ein Schwerpunkt der LINKEN ist in dieser Regierung immer deutlich geworden. Aber auch abseits der großen Schlagzeilen haben wir vieles verändert. So haben wir z.B. bei der Lehrerausbildung den Anteil der Pädagogik erhöht oder das Studium für Grundschullehrer angepasst – damit hört künftig die ungerechte ungleiche Bezahlung von Lehrern auf.

Mit unserer Gesundheitsministerin Anita Tack (DIE LINKE) arbeiten wir an einem zweiten Schwerpunkt unter Rot-Rot: die Verbesserung der Gesundheitsversorgung im Land. Obwohl hier die Bundesregierung und die Krankenkassen erheblichen Einfluss haben, konnten wir einzelnen Maßnahmen umsetzen. Wir haben die Finanzierung der Krankenhäuser transparenter und planbarer gemacht und sichern alle Krankenhaus-Standorte.

**WIR verändern**

Gemeinsinn und Erneuerung – Ein Brandenburg für Alle

**LINKS wirkt!**

Mit dem Projekt „Schwester Agnes“ unterstützen wir die Ärzte im ländlichen Raum und fördern mit dem Modellprojekt „Patientenbus“ die Mobilität von Patienten zu den Ärzten.

Auch bei den Finanzen geht Rot-Rot neue Wege. Ohne bei den Prioritäten zu sparen, haben wir den Haushalt des Landes auf stabile Füße gestellt. Seit 2012 nehmen wir keine neuen Kredite auf und konnten 2012 sogar eine kleine schwarze Zahl schreiben.

Um alle Maßnahmen aufzuzählen reicht der Platz nicht – aber ein wichtiger Erfolg steht im Zusammenhang mit dem Fluglärm. DIE LINKE hat durchgesetzt, dass das Volksbegehren für ein Nachtflugverbot (das erste erfolgreiche in Brandenburg) nicht abgelehnt wurde. Eine umfangreiche Bilanz der letzten Jahren finden Sie unter

[www.dielinke-fraktion.brandenburg.de](http://www.dielinke-fraktion.brandenburg.de)



### Bürgersprechstunden:

Peer Jürgens kommt regelmäßig direkt zu Ihnen vor Ort und stellt sich Ihren Fragen und Anregungen. Die nächsten Termine sind:

#### Montag, 29. April 2013

11.00 Heinersdorf, Parkplatz  
12.30 Buchholz, zentrale Kreuzung  
14.30 Sieversdorf, Gartenstraße  
15.30 Jacobsdorf, Einkaufszentrum

#### Dienstag, 30. April 2013

11.00 Groß-Rietz, Schlosspark  
12.30 Wilmersdorf, Am Dorfteich  
14.00 Hartensdorf, Kreuzung  
15.00 Lindenberg, Einkaufszentrum

#### Montag, 6. Mai 2013

11.00 Grünheide, Markt  
12.30 Fangschleuse, Neue Erknerstr./An der Fangschleuse  
14.30 Berkenbrück, Gaststätte Spreetal  
16.00 Briesen, Bahnhof

Weitere Termine werden in der Presse, den Gemeindeschaukästen und im Internet auf [www.peer-juergens.de](http://www.peer-juergens.de) veröffentlicht.



### Folgen Sie mir im Web 2.0

twitter

facebook

Sie wollen die „Pe(e)r Post“ als pdf-Datei per E-Mail erhalten? Dann schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Pe(e)r Post“ an [mail@peer-juergens.de](mailto:mail@peer-juergens.de). Sie können mir auch im Internet auf den sozialen Netzwerken Facebook und Twitter folgen: <http://www.facebook.com/peerdu> [http://www.twitter.com/#!/peer\\_juergens](http://www.twitter.com/#!/peer_juergens)

Ihr Peer Jürgens

Mitglied des Landtages Brandenburg  
direkt gewählt im Wahlkreis 30





## ■ Schwarz-Gelbes Mietrecht zu Lasten der Mieter

Das neue von CDU und FDP beschlossene Mietrechtsänderungsgesetz ist ein unfaires Gesetz und stellt eine einseitige Belastung zum Nachteil der Mieter dar. Die kompromisslos vermieterefreundliche Klientelpolitik der Bundesregierung hat sich

leider durchgesetzt. Brandenburg hat sich im Bundesrat gegen dieses Gesetz ausgesprochen, ist aber an der Mehrheit gescheitert. Der eklatanteste Nachteil des Gesetzes: Künftig muss der Mieter drei Monate lang eine aus energetischen Modernisierungsarbeiten resultierende schlechtere Wohnqualität erdulden, bevor er die Miete kürzen darf. Umgekehrt erhält der Vermieter das Recht zur Mieterhöhung nach erfolgter energetischer Modernisierung, sofern nachhaltig Energie eingespart wird. Das Gesetz, welches einseitig Vermieterinteressen befördert und zudem Grundregeln sozialer Gerechtigkeit missachtet, ist mehr als bedenklich.

## ■ Energiewende sozial gestalten!



Die anstehenden Strompreiserhöhungen können die Akzeptanz der

Bürger und der mittelständischen Wirtschaft für die Energiewende gefährden. Bezahlbare Strompreise müssen für alle gewährleistet werden. Wenn jetzt nicht endlich die soziale Dimension der Energiewende ins Zentrum des politischen Handelns gerückt wird, besteht die Gefahr, dass sie scheitert. Energie gehört für DIE LINKE zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Eine Versorgung mit Strom ist zentral für ein menschenwürdiges Wohnen und die gesellschaftliche Teilhabe.

Deshalb fordern wir:

- Der Strompreisanstieg aufgrund der Umlage des Erneuerbare Energien-Gesetzes (EEG) könnte durch die Abschaffung der Stromsteuer kompensiert werden.
- Die Einführung bundesweiter Sozialtarife für Strom.
- Abwrackprämie für Stromfresser: Der Erwerb von Energiespargeräten darf nicht an der Geldbörse scheitern.

- Die Befreiung einiger großer Unternehmen von der EEG-Umlage und Netzentgelten muss gestoppt werden. Lediglich wenige, notwendige Ausnahmen für besonders energieintensive Betriebe, die im internationalen Wettbewerb stehen, sind sinnvoll.

- Die auf die Mieter umzulegenden Kosten für die energetische Gebäudesanierung müssen begrenzt werden, um soziale Härten zu vermeiden.

Außerdem hat das Land Brandenburg nach 2008

und 2010 im letzten Jahr zum dritten Mal infolge den „Leitstern“ Erneuerbare Energien verliehen bekommen. Die erneute Auszeichnung mit dem „Leitstern“ zeigt, dass wir mit der Energiestrategie 2030 auf dem richtigen Weg sind.



## +++ Diätenerhöhung gespendet +++

### KiezKom Fürstenwalde • 30 Euro • Februar 2013

Das KiezKom in Fürstenwalde Nord ist ein Treffpunkt für Nachbarschaftshilfe und auch eine soziale Anlaufstelle. Der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens war hier nicht nur schon häufiger zu Gast, er hat auch schon für die nötige Renovierung Tapetenkleister gespendet. Heute hat der Linkspolitiker einen Spülkasten vorbeigebracht, da im Rahmen der Modernisierung auch dringend das Bad erneuert werden muss.

### GefAS Beeskow • 50 Euro • Februar 2013



Ende Januar ist die GefAS in Beeskow in ein neues Domizil gezogen. Da der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens leider selbst nicht bei der Eröffnungsfest dabei sein konnte, überreichte er heute nachträglich eine Spende als Geschenk zum Einzug. Von den neuen Räumen war er ganz begeistert, bieten sie doch wesentlich bessere Möglichkeiten für die Kleider- und Möbelkammer sowie die Tafel.

## ■ Naturschutzgesetz: Rot-Rot schafft Grundlage für Seenzugang

Der Landtag hat ein neues Naturschutzgesetz beschlossen. Für DIE LINKE war besonders wichtig, Regelungen wie den Biotopschutz, den Alleenschutz und die Beteiligung der Naturschutzverbände in dem Gesetz aufzunehmen. Auch wurden die Europäischen Vogelschutzgebiete aufgenommen. Dabei stellt das Gesetz einen angemessenen Interessenausgleich zwischen Naturschutz und Nutzerinteressen sicher. Den Kommunen wird ermöglicht, Erholungssatzungen aufzustellen, in denen der Zugang zur freien Landschaft und zu Gewässern geregelt werden kann.

Außerdem soll zukünftig bei einem geplanten Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen im Umfeld von europäischen Schutzgebieten erst geprüft werden, ob dies mit dem Schutzzweck der Gebiete vereinbar ist.



## ■ Wie versprochen: Bildung bleibt Priorität

Für Bildung stehen trotz Haushaltskonsolidierung im Doppelhaushalt 2013/2014 insgesamt etwa 17 Millionen Euro jährlich mehr zur Verfügung als 2012. Die Vorhaben der rot-roten Koalition im Bildungsbereich vom Anfang der Legislatur, wie die verbesserte Personalausstattung der Kindertagesstätten, das Schüler-Bafög, die zusätzliche Musikschulförderung wurden fortgeschrieben. 1,55 Millionen Euro wurden zusätzlich im Kita-Bereich für die Anleitung von Praktikant\_innen und Quereinsteiger\_innen zur Verfügung gestellt. Auch die Zuschüsse der Schulen in freier Trägerschaft steigen trotz neuer Berechnungsgrundlage 2013 um fast 6,5 Millionen und um weitere 2,6 Millionen im Jahr 2014. An der im Koalitionsvertrag vereinbarten ambitionierten Lehrer-Schüler-Relation wird festgehalten. Zum Schuljahr 2013/14 wurden 450 Lehrkräfte unbefristet und weitere 260 mit befristeten Verträgen eingestellt. Darüber hinaus werden die 84 inklusiven Pilotschulen entsprechend ausgestattet. Es gilt, über 2014 hinaus für einen Aufwuchs

der Ressourcen für die inklusive Schule zu sorgen. Andere Projekte, die uns auf den Nägeln brennen, wie eine weitere Verbesserung des Personalschlüssels für die unter Dreijährigen in den Kita – von 1 zu 6 auf 1 zu 5 oder die Entlastung der Lehrkräfte an Grundschulen um eine Stunde ließen sich aus finanziellen Erwägungen leider nicht durchsetzen.

# LINKS wirkt!

**Brandenburg sagt JA zu einem erweiterten Nachtflugverbot am Flughafen Berlin Brandenburg. Gesundheit hat Vorrang.**

**DIE LINKE.**  
BRANDENBURG

[www.dielinke-brandenburg.de](http://www.dielinke-brandenburg.de)

## ■ Vorrang für gesundheitliche Versorgung

Mit dem neuen Krankenhaus-Entwicklungsgesetz hat Rot-Rot die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Krankenhäuser im Lande weiter ihre Versorgungsaufgaben erfüllen können. Gut 100 Millionen Euro stellt das Land in den nächsten beiden Jahren jeweils für Investitionen bereit. Neu ist, dass diese Mittel nicht mehr im Einzelfall bewilligt werden müssen, sondern den Krankenhäusern als Pauschale zur Verfügung gestellt werden. Das stärkt die Eigenständigkeit der Träger erheblich.

Zusätzlich hat der Landtag die Krankenhausförderung zu einer prioritären Aufgabe erklärt. Damit wird dem Wunsch der Krankenhäuser nach langfristiger Planungssicherheit Rechnung getragen. Mit einer verlässlichen Krankenhauspolitik trägt Gesundheitsministerin Anita Tack (DIE LINKE) maßgeblich dazu bei, dass die Krankenhäuser im Lande der Funktion als stabiler Anker der Gesundheitsversorgung insgesamt gerecht werden können.

## +++ Diätenerhöhung gespendet +++

### Kita Görzig • 30 Euro • Januar 2013



Im Sommer 2012 hat der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens die Kita in Görzig bereits besucht. Dabei sprachen er und die Leiterin Frau Baranowski u. a. auch über die Ausstattung der Kita mit Büchern und Frau Baranowski schwärmte dem Abgeordneten von tollen neuen Kinderbüchern vor. Das nahm Peer Jürgens zum Anlass, heute in der Kita in Görzig eine kleine Spende mit den gewünschten Büchern vorbeizubringen.

### Frauenladen Beeskow • 50 Euro • November 2012

Der Frauenladen in Beeskow ist eine Institution – nicht nur für die Stadt selbst, auch für das Umland von Beeskow. Mehrfach schon hat der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens beim Frauenfrühstück teilgenommen und dort über aktuelle Landespolitik berichtet. Heute schenkte er dem Frauenladen für die dringend nötige Modernisierung der Bürotechnik einen neuen PC-Monitor.



## ■ Beeskower Gespräch – Möglichkeiten für linke Justizpolitik



Der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens lädt regelmäßig Gäste zu aktuellen Themen in die Bibliothek Beeskow ein – heute war der Brandenburger Justizminister Dr. Volkmar Schöneburg zu Gast. Dabei wirkt es zunächst etwas merkwürdig, dass DIE LINKE den Justizminister stellt, steht sie doch üblicherweise für Bildung, Soziales, Gerechtigkeit. Der Justizminister machte aber den zahlreichen Gästen sehr schnell klar, dass eine Justizpolitik sehr wohl links, sozial und hu-

man sein kann. Dafür nannte er drei Beispiele: einen Strafvollzug, der auf Re-Sozialisierung setzt und damit eine bessere Wiedereingliederung und geringere Rückfallquote ermöglicht. Eine Sicherungsverwahrung, die Therapie beinhaltet und einen niedrig-schweligen Zugang zum Recht durch Erhalt von Gerichten, Einstellung von mehr Richtern zur Senkung der Verfahrensdauern sowie breiter Zugang zur Prozesskostenhilfe. Volkmar Schöneburg verwies auch darauf, dass die Brandenburger Landesverfassung durchaus viele Rechte ermöglicht, die jedoch von der Politik noch stärker genutzt werden könnte. Klar wies der Justizminister auch Vorwürfe zurück, die Justiz in Brandenburg wäre noch von Mitarbeitern der Stasi belastet. Insgesamt hat sich gezeigt, dass linke Politik auch im Justizbereich möglich und in den letzten 3 Jahren auch umgesetzt wurde und dass mit Volkmar Schöneburg auch genau der Richtige an der Stelle sitzt.

## ■ Gespräch über Armut in Deutschland

Nach Wegen aus der Armut zu suchen versprach das „Beeskower Gespräch“ im Dezember 2012, zu dem der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens die Bundestagsabgeordnete Diana Golze in die Stadtbibliothek eingeladen hatte. Die Jugend- und Kinderpolitische Sprecherin der LINKEN hatte dabei etliche aktuelle und erschreckende Zahlen parat: dass in der Bundesrepublik zwei Millionen arme Kinder leben, dass diese doppelte und dreifache Benachteiligung erfahren und dass nirgends auf der Welt der Bildungserfolg so sehr am Geldbeutel der Eltern hängt wie in Deutschland. Und es wirft zweifellos ein schlechtes Licht auf das reiche Deutschland, dass eine Million Rentner zur Aufstockung ihrer Rente auf 688 Euro zum Amt für Grundsicherung gehen müssen – trotz eines Lebens voller Arbeit. Darüber kann sich Diana Golze, selbst Mutter von zwei kleinen Kindern, aufregen und sie wirkt mit ihrer Leidenschaft ansteckend. Auch dem furchterregenden Verschwinden der Mittelschicht in Deutschland würde z.B. ein Mindestlohn entgegenwirken, der die Binnen-nachfrage ebenso stärken würde wie eine Mindestrente und eine Mindestsicherung. Zu den Forderungen der LINKEN gehört deshalb unter anderem eine Sozialcharta für Selbstständige, die ohne eine Versicherung beim Scheitern ihrer Unternehmen ja sofort in tiefste Armut fallen. Leider findet die LINKE für ihre Vorschläge nur schwer Mehrheiten, auch bei zunehmenden schlechtem Gewissen vieler Volksvertreter, zumal vor Wahlen. Jedoch wirkt bei den meisten von ihnen noch immer die

Agenda-Politik gegen ein offenes Bekenntnis zum Grundsatz „Gute Arbeit – gute Löhne – gute Rente“. Diana Golze – die auch Spitzenkandidatin der LINKEN in Brandenburg für die Bundestagswahlen ist – wird mit genau diesen Themen in den Wahlkampf und in die Auseinandersetzung will den anderen Partei ziehen.

Anni Geissler,  
Beeskow



## +++ Diätenerhöhung gespendet +++

### Opferhilfe Oder-Spree • 100 Euro • Dezember 2012

Der Verein „Weißer Ring“ engagiert sich seit Jahren in Brandenburg und Oder-Spree für die Opfer von Gewalttaten. Er bietet Soforthilfe, sucht Unterkünfte, gibt Rat, Trost und psychologische Beratung. Heute arbeiten in unserer Region in den Außenstellen acht Ehrenamtliche in ihrer Freizeit als Opferhelfer. Um die wichtige Arbeit zu würdigen, übergab der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens heute eine Spende von 100 Euro an die Leiterin der Außenstelle in Oder-Spree, Frau Gutzmann.



## Vor Ort nachgehakt – Besichtigung der seismischen Erkundung



Landtagsabgeordnete Peer Jürgens Anfang März selbst über die Aktivitäten von BayernGas informiert.

Das Unternehmen möchte östlich von Beeskow im Reudnitzer Feld Erdgas fördern und hat dafür die entsprechende Erlaubnis zur seismischen Erkundung bekommen. Groß sind die Befürchtungen, dass hier das höchst bedenkliche Fracking-Verfahren angewandt werden könnte. Auf der Fahrt zur aktuellen Erkundung hat der

Linkspolitiker sich dazu nochmal intensiv mit dem Pressesprecher Herrn Barz ausgetauscht. BayernGas selbst lehnt das Fracking ab, hat

darin auch keinerlei Erfahrungen. Zudem besagen Studien (z. B. des Bundesumweltamtes), dass in der Region Beeskow gar keine Gesteinsformationen vorhanden sind, die das Fracking notwendig machen. Peer Jürgens zeigte Verständnis für die Bedenken, z. B. von der Bürgerinitiative „CO<sub>2</sub>-Endlager stoppen“, kündigte eine kritische Begleitung des Vorhabens an, warnte aber auch vor Panikmache. Durch die transparente Informationspolitik und die offene Kommunikation hat BayernGas Vertrauen in der Region erworben. Vor Ort informierte sich der Abgeordnete dann erst über die Datenauswertung und anschließend direkt über die Erkundung mitten im Wald. Dabei zeigte er sich beeindruckt von der Technik und dem logistischen Aufwand. Nach Auskunft von Herrn Barz werde die Erkundung im März beendet sein – nach der Auswertung würden die weiteren Schritte diskutiert. Auch in der Phase sichert das Unternehmen einen engen Austausch zu.

Seit der Debatte um CCS ist die ganze Region um Beeskow sehr feinfühlig bei allen geologischen Erkundungen. Daher hat sich der

## Erste Vergabe des Helmut-Preißler-Preises



Seit vielen Jahren findet auf der Burg Beeskow unter Leitung von Carmen Winter die offene Schreibwerkstatt statt. Dabei werden junge und erfahrenere Menschen beim Schreiben von Texten

*Carmen Winkler, Christof Huth und Peer Jürgens (v.l.)*

unterstützt. Der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens hat in diesem Jahr zum ersten Mal den Helmut-Preißler-Preis für Nachwuchs-Literaten für die beste Arbeit der Schreibwerkstatt ausgelobt.

Neun Autorinnen und Autoren haben dieses Jahr an der Preisverleihung teilgenommen, die im Rahmen einer Lesung ihre Texte vortrugen. Die Jury, bestehend aus Carmen Winter, dem Burgdirektor Tilmann Schladebach und Peer Jürgens selbst, hatte eine schwere Aufgabe. Dennoch hat sie sich am Ende für Christof Huth aus Beeskow entschieden, der mit seinen sehr lyrischen und minimalistischen Gedichten beeindruckte.

Der Preis, der mit einem Preisgeld von 200 Euro verbunden ist, soll die Nachwuchsschriftsteller zum einen würdigen für ihre Arbeit und zum anderen anspornen, auch in den nächsten Jahren weiterzuarbeiten.

## +++ Diätenerhöhung gespendet +++

Musikschule Fürstenwalde • 30 Euro • Oktober 2012



### Notenhefte zum Geburtstag!

Schon auf der eigentlichen Geburtstagsfeier der Musik- und Kunstschule Fürstenwalde hatte der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens die besten Wünsche übermittelt.

Im Oktober 2012 überreichte er der Leiterin Frau Gatzmaga ein verspätetes Geburtstagsgeschenk. In Absprache mit der Leiterin der Musikschule hatte er einen ganzen Stapel dringend benötigter Notenhefte besorgt. Diese kommen jetzt den vielen Kindern zu Gute, die auch in diesem Schuljahr wieder zahlreich mit Unterricht begonnen haben.



## ■ Öffentlicher Nahverkehr in Oder-Spree größtenteils gesichert!

Der Landesnahverkehrsplan für Brandenburg sieht für den Zeitraum 2013–2017 kaum Einschnitte für unseren Landkreis Oder-Spree vor. Die einmal angedachten Strecken-Einstellungen bei der Bahn sind auch Dank des zahlreichen Protestes vom Tisch. Der RE 1, der RE 11 sowie die OE 35 und die OE 36 sind mittelfristig erstmal gesichert.

Nach den Plänen sollen ab 2013 vor allem alternative Verkehrsangebote zur Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum gefördert werden. Der Landkreis will dafür Modellregionen auswählen und probeweise mit einem Rufbus-System arbeiten. Damit wird die Forderung der LINKEN nach einem Nahverkehr als öffentliche Daseinsvorsorge erfüllt. Ebenfalls gefolgt ist der Verkehrsminister dem Wunsch der LINKEN, Parkplätze und Fahrrad-Stellflächen an den Bahnhöfen weiter auszubauen. Hier hat sich gezeigt, dass dadurch auch die Nutzer-Zahlen steigen – darum sollten auch die Kommunen diesen Ausbau unterstützen.

An einigen Haltestellen entlang der OE 36 steigen täglich weniger als 50 Menschen ein und aus. Da gibt es Optimierungsbedarf. Eine

weitere Herausforderung ist der barrierefreie Ausbau der Bahnhöfe, der bis 2022 abgeschlossen sein muss.



# FÜR einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr in Oder-Spree!

*Titelblatt einer Protestpostkarte der LINKEN Oder-Spree an Minister Jörg Vogelsänger*

## ■ Mehr Beteiligung für die Bürger



Immer öfter wollen Menschen an den Entscheidungen ihrer Kommune direkt mitwirken. Diese Forderung nach mehr Bürgerbeteiligung wird in vielen Gemeinden auch in Brandenburg aufgenommen. So hat z. B. im Januar 2013 die Stadt Fürstenwalde die Einführung eines Bürgerhaushaltes beschlossen. Auch Schoeneiche oder Eisenhüttenstadt planen ähnliche Projekte. DIE LINKE fördert und fordert solche Maßnahmen für eine bessere Mitwirkung. So wurden unter Rot-Rot in Brandenburg nicht

nur das Wahlalter gesenkt, auch die Regeln für Beteiligungen wie dem Volksbegehren wurden erleichtert.

Mit Unterstützung von erfahrenen Kommunen wie z. B. Berlin-Lichtenberg, die seit Jahren den Bürgerhaushalt erfolgreich gestalten, begleitet DIE LINKE im Landkreis Oder-Spree diese Projekte. Besonders wichtig ist in der Startphase die Information durch die Verwaltung. Neben Flyern können Stadtteil-Versammlungen oder Bürgerbriefe an die Einwohner für Aufklärung sorgen. Dafür dürften auch geringe Kosten nicht gescheut werden. Sinnvoll ist außerdem, dass bei der Abstimmung

über die Vorschläge für den Haushalt möglichst viele mitmachen sollten und daher z. B. eine Altersgrenze nicht sinnvoll wäre. Ein Bürgerhaushalt sollte aber immer auch in das Gesamtkonzept einer Bürgerkommune eingebettet sein sollte.



Weitere Informationen siehe im Internet:

- [www.schoeneiche-bei-berlin.de/content/rubrik/216.html](http://www.schoeneiche-bei-berlin.de/content/rubrik/216.html)
- [www.buergerhaushalt.org](http://www.buergerhaushalt.org)
- [www.buergerhaushalt-lichtenberg.de](http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de)



## ■ Besuch der Orgelwerkstatt in Sieversdorf

Regelmäßig besucht Landtagsabgeordnete Peer Jürgens Unternehmen der Region.

Schon Ende 2012 besichtigte er die Orgelwerkstatt in Sieversdorf. In einem Gespräch mit dem Inhaber Christian Scheffler und seiner Ehefrau und einer anschließenden Werkstattbesichtigung konnte der Abgeordnete reichlich Eindrücke aus dem traditionellen und europaweit arbeitenden Betrieb sammeln.

1990 machte sich Christian Scheffler mit seiner Orgelwerkstatt selbstständig hat mittlerweile 15 Mitarbeiter und bildet regelmäßig Auszubildende aus. Er rekonstruierte die ehemalige Brennerei auf dem Gutshof in Sieversdorf und trug somit ebenfalls zur Gestaltung des Ortes bei. Gemeinsam mit den Inhabern des Gutshofes, der Familie von Stünzner und der Dorfkirche, engagieren sich die Eheleute Scheffler im kulturellen Bereich. So organisieren sie kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte.



## ■ Debatte zur Zukunft des Landkreises Oder-Spree

Wie wird, wie soll unser Landkreis im Jahr 2020 aussehen? Welche Entwicklungen müssen wir berücksichtigen, was besonders fördern? Diese Fragen möchte ich gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Äußern Sie Ihre Ideen, stellen Sie Ihre Fragen, sagen Sie Ihre Wünsche Oder-Spree betreffend oder debattieren Sie zu bereits geäußerten Vorschlägen mit. Für diese Zukunftsdiskussion ist gibt es eine extra Homepage. Dort finden Sie auch eine Menge Material zur demografischen

Entwicklung, zu Verkehrsprognosen, zur Bildung oder zur Energie. Zu den Kernfragen der künftigen Entwicklung unserer Region wollen wir bis 2013 mit Ihnen zusammen Antworten finden.

<http://www.oderspree2020.de/>

Machen Sie mit, mischen Sie sich ein - gestalten Sie Ihren Landkreis gemeinsam mit für die Zukunft. Ich laden Sie hiermit herzlich ein.



## ■ Der kurze Draht zum Abgeordneten

Auch wenn Peer Jürgens mit seinen Wahlkreis-Touren oft vor Ort ist, können Sie sich gerne auch auf anderem Wege an ihn wenden. Mit Hilfe der Postkarte bittet er um Tips und Hinweise für seine künftige Arbeit. Die Postkarte enthält neben einem kurzen Abriss seiner Aktivitäten der aktuellen Wahlperiode auch freie Zeilen, wo Sie Ihre Meinung, Anliegen und Verbesserungsvorschläge notieren und an ihn zurücksenden oder faxen können. Natürlich können Sie Ihre Anregungen auch per Email an sein Büro senden. Alle Hinweise sind wichtig, um weiterhin gut die Interessen der BürgerInnen in Oder-Spree vertreten zu können.



## ■ Leseplate auch im neuen Jahr

Seit Jahren liest der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens regelmäßig in der Bibliothek Fürstenwalde vor. Dieses tolle Projekt findet seit langem jeden Donnerstag Nachmittag statt.

Peer Jürgens lässt es sich neben dem Vorlesen selbst auch nicht nehmen, das jeweilige Buch auch der Bibliothek zu spenden. Im Januar gab es Geschichten vom Erfinder-Frosch Hieronymus Frosch, was sehr gut bei den Kindern ankam.



Peer Jürgens liest am 8. März 2013 in der Fürstenwalder Bibliothek

## Peer's Küche:

## ■ Eierlikörkuchen



### Zutaten:

125 g	Weizenmehl
125 g	Speisestärke
4 gestr. TL	Backpulver
250 g	Puderzucker
2 Packung	Vanille-Zucker
250 ml	Speiseöl
250 ml	Eierlikör
5	Eier

etwas Puderzucker zum Bestreuen

### Zubereitung:

Gugelhupfform fetten. Backofen vorheizen. Mehl mit Speisestärke, Backpulver und Pu-

derzucker in einer Rührschüssel mischen. Übrige Zutaten hinzufügen und mit einem Mixer (Rührstäbe) auf höchster Stufe mindestens eine Minute schaumig schlagen. Zwischendurch die Teigmasse vom Schüsselrand lösen. Den Teig in die Gugelhupfform füllen und auf dem Rost in den Backofen schieben und bei 160 Grad (Umluft) etwa 60 Minuten backen. Kuchen noch zehn Minuten in der Form auf einem Kuchenrost abkühlen lassen, dann erst lösen, stürzen und erkalten lassen. Den Kuchen mit Puderzucker bestreuen.

### Impressum

Pe(e)r Post ist ein Infoblatt des Landtagsabgeordneten Peer Jürgens. Es erscheint regelmäßig dreimal im Jahr. V.i.S.d.P.: MdL Peer Jürgens

Bürgerbüro: Eisenbahnstraße 146, 15517 Fürstenwalde

Kontakt: Telefon: (0 33 61) 3 69 89 81

E-Mail: [mail@peer-juergens.de](mailto:mail@peer-juergens.de)

Internet: [www.peer-juergens.de](http://www.peer-juergens.de)

## ■ Veranstaltung

- **Montag, 22. April 2013, Fürstenwalder Gespräch**  
18 Uhr, Fürstenwalde, Feldstraße 4 (Roter Laden)  
„Wohnen als Grundrecht“, Gast: u.a. Axel Henschke, MdL
- **Mittwoch, 1. Mai 2013, 1. Mai-Feste der LINKEN**  
- Fürstenwalde, ab 14 Uhr, Kulturfabrik  
- Beeskow, ab 10 Uhr, Spreepark

Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

seit fast drei Jahren engagiere ich mich in Potsdam als der Landtagsabgeordnete aus Oder-Spree für die Interessen unserer Region.

Auch Dank Ihrer Unterstützung konnte ich vieles für Oder-Spree erreichen: ob im Großen – Absage an CO<sub>2</sub>-Verpressung, mehr Geld für Kommunen, bessere Kita-Ausstattung – oder im Kleinen – Lärmschutz durch Tempo 30, Radwege-Bau, Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren. Aber trotz der Erfolge gibt es noch einiges zu tun – kein Grund sich auszuruhen.

Darum bitte ich Sie zur Halbzeit der Wahlperiode um Ihre Meinung und Ihre Hilfe:

Um folgendes Thema/Problem sollten Sie sich kümmern: .....


Sie sollten folgendes in Ihrer Arbeit verbessern: .....

Ich möchte mehr über Ihre Arbeit erfahren. Sie erreichen mich unter: .....

Ich bin mit Ihrer Arbeit zufrieden.

Kommen Sie doch mal in meinen Ort: .....

Sie können mir helfen, meine Arbeit für Oder-Spree noch besser zu machen. Dafür danke ich Ihnen schon mal vorab.

Mit den besten Grüßen   
Ihr Landtagsabgeordneter Peer Jürgens

Peer Jürgens | Mitglied des Landtages Brandenburg | [www.peer-juergens.de](http://www.peer-juergens.de)



Bürgerbüro  
Peer Jürgens (MdL)  
Eisenbahnstraße 146  
**15517 Fürstenwalde**